

Informationen zu den Referent*innen und Workshops

Manuela Dannhauer, arbeitet in der Frühförderung mit dem Schwerpunkt „Sehen“ für den Landkreis Vorpommern Rügen.

Relevante Fragen für Unterstützte Kommunikation bei Sehbehinderung und Blindheit: Mit praktischen Beispielen soll in diesem Workshop spezifisch auf den Einsatz von Unterstützter Kommunikation bei Kindern mit Sehbeeinträchtigungen eingegangen und aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten es im Hinblick auf die sinnesspezifische UK-Förderung im Bereich „Sehen“ gibt.



Sebastian Dautwiz, Kommunikationspädagoge LUK, 10 Jahre Erfahrung als UK Berater, Betreuung von allen UK-Stellen für Tobii Dynavox in Deutschland

1. Von der Diagnostik zur Teilhabe: In diesem Workshop geht es darum, wie Nutzer, die neben Problemen mit dem lautsprachlichen Sprechen auch körperlich stark eingeschränkt sind, Geräte mit Augensteuerung zur Kommunikation und Teilhabe nutzen können. Welche Möglichkeiten bietet ein iPad mit Augensteuerung? Welche Apps zum Erlernen von Ursache + Wirkung bis hin zum gezielten Auswählen und der Teilhabe durch Social Media gibt es? Dazu werden die vielfältigen Einstellungen des Assistive Touchs des iPads und Apps zur Diagnostik vorgestellt.

2. In sechs Stufen zum Erfolg der Kommunikation mit Augensteuerung: In diesem Beitrag geht es beispielhaft um einen Lernprozess wie Nutzer mit unterschiedlichen physischen und kognitiven Fähigkeiten Augensteuerung verwenden können. Jede Phase konzentriert sich hierbei auf die Kommunikation und bietet Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der gegenwärtigen und/oder hin zu einer neuen Phase. Selbst wenn das Voranschreiten zu einer höheren Phase nicht möglich ist, bietet dieser Lernprozess Handlungsempfehlungen zur Entfaltung und zeigt auf, wie Augensteuerung auf den verschiedensten Leveln erfolgreich eingesetzt werden kann.



Ramona Karmelita, Heilerzieherin; Fachkraft für UK, heilpädagogische Tagesförderstätte „phase 1“ in Rostock

UK in der Heilpädagogischen Tagesförderstätte: In diesem Workshop geht es um die Umsetzung von UK im Alltag in der Tagesförderstätte. Seit 2008 erweitern wir stetig unsere Angebote im Bereich der Unterstützten Kommunikation. Von der basalen Kommunikation bis hin zu Literacy- Angeboten. Anhand von praktischen Beispielen erfahren Sie, was Unterstützte Kommunikation für unsere Teilnehmer ermöglicht hat und wie sich dadurch weiterentwickeln konnten.

Außerdem gibt es Zeit zum Ausprobieren und zum Ideen- und Erfahrungsaustausch.



Mirjam Kohnen, Sonderpädagogin mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung an der Pestalozzischule Köln und UK-Beauftragte der Schule.

1. UK mit der Wortschatztafel mit Beispielen aus dem Unterricht.

Die Wortschatztafel ist angelehnt an die Kölner Kommunikationstafel des FBZ der Uni Köln.

2. „UK mit der Wortschatztafel und adaptierten Material mit Beispielen aus außerunterrichtlichen Situationen“

Wie Kommunikation mit Hilfe von Wortschatztafel und adaptiertem Material (Kommunikationsordner und Tischset) möglich ist, wird anhand von Beispielen aus außerunterrichtlichen Situationen gezeigt.



Ariane und Friedemann Nemitz, Lernbegleiter in der Martinschule

Rosengarten – Gespräche mit unserem autistischen Sohn: Wir berichten darüber, wie Kommunikation ohne gesprochene Worte bei uns in der Familie aussehen kann. Wir erleben: Menschen ohne Lautsprache können uns durchaus etwas zu sagen haben.



Eileen Rogge, Heilerziehungspflegerin, M.A. Rehabilitations-pädagogin, Kommunikationspädagogin für UK
Beraterin für Medizinprodukte

1. Anbahnung leicht gemacht: Die ersten Schritte im Bereich der UK zu gehen, ist häufig eine Herausforderung. Die Hilfs-mittel wie sprechende Tasten oder Powerlink sind da, aber wie kann man diese bestmöglich in der Förderung einsetzen und den AnwenderInnen erste Teilhabe und Kommunikation ermöglichen? Als Basis der Kommunikationsförderung kommt der Anbahnung insgesamt eine große Bedeutung zu. In diesem Workshop soll eine Möglichkeit dargestellt werden, sukzessive Fördereinheiten aufzubauen, um die Kommunikationsfähigkeit der AnwenderInnen Schritt für Schritt aufzubauen.

2. Teilhabe und UK in der Werkstatt: In diesem Workshop soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten es im Bereich der Kommunikationsförderung und Arbeitsplatzgestaltung in Werkstätten für behinderte Menschen gibt. Mit einem kur-zen theoretischen Input zu den gesetzlichen Grundlagen und Möglichkeiten in Bezug auf Förderung in einer Werkstatt, soll an Hand vieler praktischer Beispiele aufgezeigt werden, wie individuell die Möglichkeiten hier sind. Ein Interview mit einem Anwender soll am Ende einen Einblick über aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Implementierung von UK und der Gestaltung von Arbeitsplätzen in Werkstätten geben.



Alexander Schmid und Volker Lüders, Alexander ist 17 Jahre alt, ohne eigene Lautsprache und seit seiner Geburt bettlägerig.

UK und Lebensqualität: Alexander möchte einen Einblick geben, wie ihm technische Hilfsmittel die Möglichkeit geben, einerseits zu kommunizieren, sich über WhatsApp und E-Mail mit anderen auszutauschen und andererseits seinen Tag zu gestalten und zu organisieren - Schule, Freizeit, Hobby, Finanzen u.a



Christiane Schreiber, Sonderpädagogin im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und Hören, Fachberaterin UK.

UK in der Schule - Praktische Tipps und Ideen für UK im Unterricht.

Ich möchte in meinem Vortrag einen Einblick in den alltäglichen Unterrichtsverlauf zeigen. Wie kann ich auf verschiedenen Ebenen meinem/meiner UK Schüler*in gerecht werden und Inhalte UK-gerecht vermitteln? Von orientierenden und strukturierenden Einblicken bis hin zu lernbegleitenden und gesprächsanbahnenden Möglichkeiten von Unterstützter Kommunikation im Unterricht - unter dem Aspekt der schnellen Handhabbarkeit und Praktikabilität im Alltag.



Berrit Schwarz, Logopädin & UK Fachkraft und **Margarethe Reimers**, Dipl. Heilpädagogin (FH) & UK Fachberaterin für die nachschulische Lebenswelt

Verankerung von UK in Fördereinrichtungen: Frau Schwarz und Frau Reimers sind tätig im UK Projektteam der alsterdorf assistenz ost gGmbH (aaost), Tochter der Evangelischen Stiftung Alsterdorf / Hamburg.

Die aaost führt seit 2017 die UK in 60 Wohn- und Fördereinrichtungen ein. Die Referentinnen berichten aus der Praxis: Wie es der aaost gelingt, ihre Mitarbeiterschaft fortlaufend für die UK zu sensibilisieren, mit einem Schulungskonzept UK Fachwissen in ihren Assistententeams verankert und wie flankierende Maßnahmen Menschen mit UK Bedarf bei der Aneignung und Nutzung von UK Hilfen unterstützt.

Almuth von Lukas-Sterner, Kommunikationspädagogin LUK, autorisierte Referentin der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation

Multimodale Kommunikation mit UK in allen Lebenslagen: Was tun, wenn im Restaurant kein Platz für die elektronische Kommunikationshilfe ist? Wie gelingt die Kommunikation in einer Umkleidekabine einer Boutique oder am Strand?

In diesem Workshop geht es um die Notwendigkeit unterschiedlicher Kommunikationswege und um das Abwägen von Vor- und Nachteilen zur Teilhabe in möglichst allen Lebensbereichen und -lagen.



Mathias Voßberg, Fachpädagoge für Unterstützte Kommunikation, beschäftigt sich seit über 20 Jahren ehrenamtlich und beruflich mit Unterstützter Kommunikation in Theorie und Praxis.

1. Gebärden in der UK - schnell, ausdrucksstark und anschaulich: Gebärden erlauben eine anstrengungsfreie, schnelle, ausdrucksstarke und anschauliche Kommunikation: U.a. am Beispiel einer heterogenen Wohngruppe bietet dieser Workshop einen sehr persönlichen, praxisorientierten Einblick in die Möglichkeiten und Stärken von Gebärden als eine Form der Unterstützten Kommunikation für Menschen mit Schwierigkeiten beim Mitteilen und/oder Verstehen.

2. Talker- und Gebärdenvokabular - Ideen für die Wortschatzarbeit: Die Möglichkeit zur freien und unabhängigen Kommunikation ist von enormer Bedeutung für ein zufriedenes Leben und die Entwicklung unserer Persönlichkeit. Unterstützte Kommunikation soll Menschen mit Sprach- bzw. Sprechschwierigkeiten befähigen, erfolgreich zu kommunizieren. Erfolgreiche Kommunikation erfordert eine gezielte, kontinuierliche Wortschatzvermittlung. Neben Grundlegendem bietet dieser Workshop Ideen für die Wortschatzarbeit im Alltag, beim gemeinsamen Spielen und Geschichten erzählen.

